

Die zweite Plenarversammlung der neuen Centraldirection der Monumenta Germaniae ist in den Tagen vom 18.—21. März abgehalten worden. An derselben betheiligten sich von den auswärtigen Mitgliedern Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Sickel aus Wien und Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck, ausserdem die hier ansässigen Prof. Mommsen, Prof. Nitzsch, Geh. Reg.-Rath Pertz, Geh. Reg.-Rath Waitz und Prof. Wattenbach. Verhindert waren Prof. Dümmler in Halle durch eine für die Zwecke der Monumenta unternommene wissenschaftliche Reise nach Italien und Justizrath Euler in Frankfurt durch Unwohlsein.

Die Versammlung nahm die Berichte über die im verflossenen Jahre gemachten Arbeiten entgegen, fasste Beschluss über manche für die nächste Zeit in Betracht kommende Unternehmungen und Fragen, prüfte statutenmässig die Rechnungen und vertheilte die im laufenden Jahr zur Verfügung stehenden Gelder an die einzelnen Abtheilungen.

Es zeigte sich, dass alle Arbeiten im besten Gange waren, wenn auch der Natur der Sache nach im Druck nur einzelnes vollendet sein konnte. Fertig lagen vor, ausser dem schon vor einigen Jahren gedruckten, in diesem erst zur Ausgabe gelangten Heft 1 von Vol. V der Leges, welcher die Leges Saxonum in der Bearbeitung K. und K. Fr. v. Richthofens, Vaters und Sohnes, die Lex Thuringorum in der des letzteren, das Edictum Theodorici mit einigen Anhängen von Bluhme, die Capitula Remedii Curiensis episcopi von Hänel enthält:

1) ein Halbband der neuen Sammlung Deutscher Chroniken und anderer Geschichtsbücher des Mittelalters, in dem für die neueren Abtheilungen gewählten kleineren Format (384 Seiten): er enthält die Sächsische Weltchronik mit ihren verschiedenen Fortsetzungen, bearbeitet von Prof. Dr. Weiland;

2) eine neue Octavausgabe des Adam von Bremen, mit vollständigem kritischen Apparate, die erklärenden Noten revidiert, besonders von Dr. Weiland;

3) Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde, Heft 1 und 2 des ersten Bandes, herausgegeben von Prof. Wattenbach.

Im Druck befindlich ist die zweite Hälfte des Bandes